

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 24. Juni 2013

Frage von Herrn Dr. Lohmann:

„Meine Damen und Herren, ich betrachte die Preiserhöhungen von BS-Energy in letzter Zeit mit großer Sorge – und das geht nicht nur mir so, es geht vielen anderen Bürgern auch so. Als Anfang des Jahres die Preise wieder um 9 % erhöht werden sollten, es ein entsprechender Aufschlag vorgeschlagen, da habe ich angefangen zu recherchieren und dabei sind erstaunliche Dinge herausgekommen. Ich will es jetzt nur ganz kurz sagen, einmal die Preisgestaltung ist sehr unterschiedlich. Ich habe Nachbarn befragt, die einen zahlen 17% weniger, es gibt einen, der zahlt sogar 40% mehr. Dann habe ich festgestellt, dass also Gas und Öl und Pelletheizungen sehr viel günstiger sind. Im Endeffekt habe ich festgestellt beim Vergleich mit anderen Stadtwerken, dass da auch erhebliche Unterschiede sind und BS Energy nicht am günstigsten. So habe ich z.B. festgestellt, dass die Preise in Braunschweig 31% höher liegen als in Hannover und da habe ich mich gefragt, woran das wohl liegen könnte und möchte jetzt auch die Frage an den Rat der Stadt stellen. Ich habe selber das ganze noch mal auch selbst überprüft, wenn man also den Kohlepreis und den Heizwert, dann kommt man zunächst auf 1 Cent, wenn man die Wirkungsgrade der Kraftwerke berücksichtigt, dann liegt man bei 2,7% und wenn man dann auf 16% Gewinn einrechnet und auch die Verluste in den Rohren, dann kommt etwa auf 4,2%. Die Preise liegen heute fast doppelt so hoch. Aber, das ist nur nebenbei so, wichtig ist für mich, dass vielleicht mal untersucht wird, woran es liegt, dass Hannover so viel billiger ist als Braunschweig. Das ist meine Frage.“

Antwort von Stadtrat Stegemann:

„Ja, sehr geehrter Herr Lohmann, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Rates: Da darüber uns keine Kenntnisse direkt vorliegen, haben wir die Frage an BS Energy, das hat man Ihnen ja auch schon mitgeteilt, weitergeleitet, Herr Lohmann, und deswegen teile ich Ihnen jetzt in Abstimmung mit BS Energy wie folgt mit: Es ist nicht richtig, dass der Fernwärmepreis erhöht wurde, sondern vielmehr wurde der Fernwärmepreis zum 1.10.2012 und zum 01.04.2013 in Summe gesenkt. Die Anfrage bezieht sich auf die Versorgung eines Einfamilienhauses. BS Energy versorgt in Braunschweig zahlreiche Einfamilienhäuser mit Fernwärme. Dafür ist eine wesentlich umfangreichere

Infrastruktur erforderlich als für die Versorgung größerer Wohneinheiten, wie es in Hannover der Fall ist. Die Stadtwerke Hannover bieten Fernwärme normalerweise nicht in Einfamilienhausgebieten an. Deswegen sind die Fernwärmepreise in Hannover auch nicht mit den Braunschweiger Preissystemen für kleine und mittlere Fernwärmekunden vergleichbar. Nach bei BS Energy allgemein üblichen Verbrauchswerten eines Einfamilienhauses differieren die Fernwärmepreise von BS Energy um rund 10% von den Enercity-Preisen in Hannover, was wiederum insbesondere der deutlich komplexeren Infrastruktur für das Versorgungsgebiet von BS Energy geschuldet ist. Nach einem aktuellen Preisvergleich des zuständigen Fachverbandes der Arbeitsgemeinschaft für Wärme- und Heizkraftwirtschaft e.V. liegen die Preise von BS Energy im bundesweiten Durchschnitt.“

Zusatzfrage von Herrn Dr. Lohmann:

„Meine Zusatzfrage wäre, ob Sie darüber schon nachgedacht haben oder ob es Ihnen bekannt ist, und ob Sie etwas dagegen tun wollen. Also, ich habe ja nach neuesten Untersuchungen festgestellt, dass tatsächlich 31% Unterschied sind und da werden auch Preise angegeben für Einfamilienhäuser.“

Ratspräsident Dr. Helmut Blöcker:

„Können Sie das noch mal kurz wiederholen, kurz wiederholen ins Mikrofon bitte.“

Zusatzfrage Herr Dr. Lohmann :

„Ja, also, dass was ich behauptete, ist nach neuesten Unterlagen. Wenn man in Hannover die Vergleiche mit Braunschweig BS Energy macht, kommt man auf einen Unterschied auf 31%, und das betrifft sowohl in Braunschweig als auch in Hannover Einfamilienhäuser. Der Grundpreis in Hannover wird noch mit dem Kilowattpreis multipliziert, da gibt es noch einen kleinen Unterschied, aber der steht bereits fest, auch für mein Haus, ich habe das zu Grunde gelegt, 27 Megawattstunden im Jahr bei einem Anschlusswert von fünfzehn Kilowatt. Und wenn man das in allen Fällen einsetzt, kommt man dahin.“

Antwort Stadtrat Stegemann:

„Ja, sehr geehrter Herr Lohmann, sehr geehrte Damen und Herren, wie eben schon dargelegt: es ist nicht komplett eins zu eins vergleichbar, sondern es ist ja auch, was die Kalkulation in Hannover angeht, eine Mischkalkulation, auf die das ganze sich bezieht. Die Kollegen von BS Energy stehen Ihnen hier allerdings gerne – das haben wir Ihnen ja auch schon im Vorfeld der Einwohnerfrage, die Sie ja auch schon zu den letzten beiden Ratssitzungen gestellt hatten – für Rückfragen zur Verfügung und würden Ihnen gerne im individuellen Gespräch dann auch mit den Komponenten, die Sie eben angesprochen haben, erklären, wieso das eine so ist und das andere anders ist. Wir können gerne dort, wenn Sie es nicht selbst machen, den Kontakt herstellen.“